



Brigitte Wiederkehr
Simon Appenzeller
AVS
Davidstrasse 31
9031 St. Gallen

Lichtensteig, 18. April 2021

Notendurchschnitte im Lehreroffice

Geschätzte Brigitte
Geschätzter Simon

An der letzten Sitzung vom 11. Februar 2021 wurden wir von eurer Seite bezüglich Beurteilung auf den neusten Stand gebracht. Es war eine volle Sitzung, geprägt von zielführenden und interessanten Infos rund um das Thema Beurteilung. Dabei kam unter anderem auch der Punkt Notendurchschnitt im Lehreroffice (LO) zur Sprache. Die Idee „Keine Durchschnitte von Noten im neuen Lehreroffice“ fand Gefallen und breite Unterstützung bei den meisten Anwesenden. Mit etwas Distanz zur damaligen Sitzung und nach nochmaligem Überlegen können wir die Idee, dass das Lehreroffice nicht automatisch eine Zeugnisnote generiert immer noch nachvollziehen und auch unterstützen.

Wir wehren uns aber vehement dagegen, dass der Notendurchschnitt in den einzelnen Fächern nicht mehr ausgerechnet werden soll, und zwar aus folgenden Gründen:

- Die über das Schuljahr oder Semester gemachten Prüfungen und Tests stellen einen Pfeiler der Zeugnisnote dar. Um die summativen Lernkontrollen nicht zur Farce verkommen zu lassen, müssen diese Ergebnisse in die Beurteilung einfließen. Insbesondere die Möglichkeit Streichnoten setzen und die Gewichtung einer Prüfung individuell festlegen zu können, lässt aus unserer Sicht darum den Notendurchschnitt als einen möglichen Parameter zur Beurteilung durchaus zu.
- Die Erfahrungen zeigen, dass SuS, welche in den Lernkontrollen schlechte Ergebnisse erzielen und sonst sehr gute SuS sind nicht oder so selten vorkommen, dass sie vernachlässigbar sind.

- In praktisch allen Fällen aus der Praxis deckt sich der Notendurchschnitt eines Faches +/- mit den Leistungen, welche der Schüler / die Schülerin im Unterricht erbringt. Eine Besser-, aber insbesondere eine Schlechterstellung von einer ganzen Note oder mehr im Zeugnis im Vergleich zu den erbrachten Leistungen in den Tests lässt sich nicht -oder nur sehr schwer- begründen und bleibt ebenfalls die Ausnahme.
- Lehrkräfte sind Profis und wissen um den Wert und die Wahrheit eines Notendurchschnitts. Wir sehen darum nicht ein, warum ihnen der Notendurchschnitt als „Wegweiser / Hinweis“ für eine Zeugnisnote verwehrt werden soll.

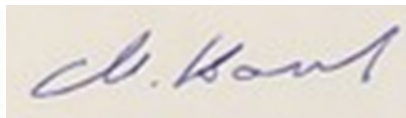
Aus diesen Gründen fordern wir, dass der Notendurchschnitt in den einzelnen Fächern nach vor automatisch durch das LO ermittelt wird. Lehrerinnen und Lehrer entscheiden aufgrund dieses Notendurchschnitts und anderer Lernstandserhebungen, Beobachtungen und Erkenntnisse, welche Zeugnisnote sie dem Schüler, der Schülerin im entsprechenden Fach geben.

Gerne stellen wir uns für weitere Ausführungen zu diesem Thema oder allfälligen Fragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Roger Sachser, KMK



Martina Bossart, KUK



Nathalie Meier, Sek 1



Heidi Wiederkehr, KAHLV